PRESSEMITTEILUNG

- ✓ 2009 bauen österreichische Millionäre ihr Vermögen im Schnitt um 13,7% auf € 210 Milliarden aus.
- ✓ Die Zugewinne in der Schweiz (+7,2%) und Deutschland (+9,5%) fallen im Vergleich etwas geringer aus.
- ✓ Es gibt 68.900 österreichische Euro-Millionäre; um 6.800 (+11%) mehr als 2008.
- ✓ Die meisten Millionäre leben in Wien (17.000), Niederösterreich (15.100), Oberösterreich (11.100) und der Steiermark (8.700).
- ✓ Die Top 10 der österreichischen Superreichen 2010 werden von den Familien Porsche-Piech (€ 28,6 Milliarden), Flick (€ 5,7 Milliarden) und Dietrich Mateschitz (€ 4,1 Milliarden) angeführt. Die Top 10 besitzen zusammen € 58,8 Milliarden.
- ✓ Frauen sind bei den Millionären auf der Überholspur: Mehr als 40% aller Millionäre sind weiblich; sie besitzen zusammen bereits € 67 Milliarden, was 31,8% des Millionärsvermögens entspricht.
- ✓ Durchschnittlich besitzen österreichische Millionäre € 2,65 Millionen (Männer € 3,03 Millionen, Frauen € 2,09 Millionen).

Vaduz, am 18. Juni 2010: Die Anzahl der Austro-Millionäre – gerechnet nach Finanzvermögen in Euro, ohne eigengenutzte Immobilien - ist trotz Rezession im Jahr 2009 um 6.800 Personen, oder 11%, auf 68.900 gestiegen. Starke Gewinne an den internationalen Kapitalmärkten waren vor allem für dieses überraschende Ergebnis verantwortlich; dies geht aus dem „D.A.CH Vermögensreport 2010“, einer jährlichen Studie über Millionäre und ihre Investments, des Liechtensteiner Investmenthauses Valluga AG hervor.

Die Zahl der D.A.CH Millionäre - Deutschland, Österreich, Schweiz - ist im selben Zeitraum auf 985.000 Personen gestiegen; das sind um 8,2% oder 75.000 Personen mehr als das Jahr zuvor. „Es ist erstaunlich, wie rasch die Reichen die Folgen der Krise abschütteln konnten“, sagt Reinhard J. Berger, Präsident der Valluga AG. „Trotz des eindrucksvollen Comebacks sind Millionäre aber nach wie vor zurückhaltend, was die zukünftige Entwicklung der Kapitalmärkte betrifft.“

Die Finanz- und Wirtschaftskrise vernichtete 2008 fast die Hälfte des weltweiten Aktienkapitals. Staatliche Interventionen und Krisenpakete folgten in Serie. Im Jahr 2009 drehte sich der Trend. Die Kapitalisierung der Börsen expandierte um gewaltige USD 14.900 Milliarden (+45,5%). Die Börse Wien konnte € 25 Milliarden (+45,2%) zulegen. Die für Österreichs Millionäre sehr wichtigen Finanzmärkte Osteuropas konnten ihren Wert sogar fast verdoppeln.

Die reale Volkswirtschaft litt 2009 hingegen noch stark an den Folgen der Krise. Österreich rutschte in die stärkste Rezession der Nachkriegszeit; das BIP schrumpfte um 3,5%.

Vermögenskonzentration nimmt deutlich zu - TOP 10 besitzen € 58, 8 Milliarden

Auch aufgrund der deutlichen Zuwächse im vergangenen Jahr besitzen österreichische Millionäre fast ein Drittel des gesamten privaten Finanzvermögens (32%). Die reichsten 10% der Bevölkerung in Österreich besitzen fast zwei Drittel des Finanzvermögens.

Die Top 10 der österreichischen Superreichen werden angeführt von den Familien Porsche-Piech (€ 28,6 Milliarden), Familie Flick (€ 5,7 Milliarden) und Dietrich Mateschitz (€ 4,1 Milliarden). Auf den weiteren Plätzen folgen Johann F. Graf (€ 3,7 Milliarden), Erbprinz Alois v. Liechtenstein (€ 3,6 Milliarden), Karl Wlaschek (€ 3,3 Milliarden), Heidemarie Horten (€ 2,6 Milliarden), Gerhard Drexel und Familie (€ 2,6 Milliarden), Familie Swarovski (€ 2,3 Milliarden) und Frank Stronach (€ 2,1 Milliarden).

Wie die Studie zeigt, vermehren sich diese Vermögen im Schnitt zwischen 8% und 10% pro Jahr; dreimal so schnell wie die Gesamtwirtschaft.

Weibliche Millionäre auf dem Vormarsch

Über 40% der Millionäre sind Frauen; ihr Anteil steigt kontinuierlich.

Der Frauenanteil am Gesamtvermögen der Millionäre ist im Laufe der letzten Jahre ebenfalls deutlich gestiegen: Von einem starken Viertel (26,4%) im Jahr 2003 auf fast ein Drittel (31,8%) im Jahr 2009. Weibliche Millionäre, allen voran Unternehmerinnen, halten bereits einen signifikanten Anteil am Gesamtvermögen der Reichen. An der Spitze der Vermögenspyramide (bei den Superreichen und Multimillionären) ist der Anteil der Frauen deutlich geringer.

Weibliche Millionäre denken anders als ihre männlichen Kollegen; das zeigt die Valluga-Umfrage. Frauen sind bereit, für ihre Entscheidungen mehr Informationen zu sammeln und zu verarbeiten als Männer. Sie lassen sich gezielt von Experten beraten, wenn sie ihre eigene Kompetenz in der jeweiligen Fachmaterie als unzureichend einschätzen.

Vorsichtig optimistischer Ausblick

„Im Vorjahr waren die Millionäre mehrheitlich der Meinung, dass die Finanzmärkte ein Comeback erleben werden, wie schon nach dem Technologiecrash von 2000/2001“, meint Studienleiter Reinhard J. Berger, „und diese Einschätzung hat sich voll bestätigt. Auch für das laufende Jahr 2010 und darüber hinaus ist der Grundtenor der Einschätzungen vorsichtig optimistisch.”

Der Report geht davon aus, dass das Vermögen der österreichischen Millionäre bis 2013 auf € 292 Milliarden anwächst; das entspricht einem Wachstum von 8,6% pro Jahr.

Über Valluga AG

Valluga AG, mit Sitz in Vaduz, Liechtenstein, ist eine internationale Investmentgesellschaft für physische Edelmetalle und Rohstoffe. Ihr Tätigkeitsbereich umfasst weiters Marktforschung (Vermögensreport) und Financial Education. Die Repräsentanten der Valluga AG verfügen über mehr als 10 Jahre Expertise im Bereich der Millionäre und deren Investments. Valluga AG beschäftigt sich wissenschaftlich mit dem Anlagestil der US Universitäten Harvard und Yale. Ihre Erfolgsfaktoren sind enge Kontakte zu den besten Tradern der Welt und ein ausgeprägter Risikomanagementansatz.

Kontakt

Gerne senden wir Ihnen den vollständigen Bericht und Fotos zu oder vermitteln Interviews:

Valluga AG, Landstraße 60, FL-9490 Vaduz / Liechtenstein

info@valluga.li